

APA0484 5 WI 0361

07.Okt 08

Finanzen/Banken/Bundesschatz.at/Sparen/Österreich

Andrang auf bundesschatz.at - Kundenschlangen vor der Tür

Utl.: Hundertprozentiger Einlagenschutz lockt viele neue Kunden - Bundesschatz-Verantwortliche und Bundesfinanzierungsagentur auf Tauchstation

Wien (APA) - Auf die mit voller Republik-Bonität behafteten "Bundesschätze" hat ein Run eingesetzt. Zahlreiche Sparer wollen ihr Geld dort anlegen, haben - durch die internationale Finanzmarktkrise verunsichert - vor, Gelder von klassischen Banken umzuschichten. Die Einlage funktioniert ausschließlich übers Internet. Dazu müssen sich neue Kunden aber legitimieren. Das machen derzeit viele: Vor den Türen der österreichischen Bundesfinanzierungsagentur, die 2002 das Sparprodukt erfunden hat, warteten Dienstagmittag mindestens 40 Kunden. Schon gestern seien anlagewillige Kunden bis auf die Straße Schlange gestanden, hieß es zur APA.

Von 12 bis 14 Uhr war Mittagspause. Aber nicht nur deshalb war es heute schwierig, Verantwortliche der

bundesschatz.at oder der Bundesfinanzierungsagentur zu dem neuen Boom zu befragen. Das Management war offenbar auf Tauchstation.

Auf der Homepage (<http://www.bundesschatz.at>) wird mit der "international bestmöglichen Sicherheit der Republik Österreich" geworben.

bundesschatz.at hatte den Geschäftsbanken schon jahrelang Konkurrenz auch mit zeitweise durchaus starken Zinsen gemacht, nun haben viele Sparer diese Stelle neu als sicheren Hafen für sich entdeckt. Die Sparprodukte sind mit voller Bundesgarantie ausgestattet. Das wurde erst seit Sonntag Abend für alle Spareinlagen der Banken in Österreich diskutiert.

Schon vorige Woche hatte das Bundesschatz-Management erhöhte Nachfrage registriert. Gestern, Montag, haben sich bereits Kundenschlangen zur Registrierung gebildet, heute ebenso.

Die Sparzinsen auf die Anlageprodukte der Bundesfinanzierungsagentur sind in den vergangenen Tagen aber schon gesenkt worden. Aktuell bekommen Kunden laut Homepage für Geldeingänge am 9. und 10. Oktober Zinsen von 3,6 (ein Monat) bis 4,0 Prozent (5 Jahre).

Es können auch "Mündelgelder" veranlagt werden, wird auf der Homepage zur Mündelsicherheit festgestellt. bundesschatz.at richtet sich an Privatpersonen ("natürliche Personen"), was Firmenkonten (für eine Gesellschaft, einen Verein etc) betrifft, so sind Treuhandkonten möglich. Mindesteinzahlung sind 100 Euro, die Kontoführung kostet nichts.

Bis ein Bundesschatz-Konto nach der Registrierung eröffnet ist, dauert es ein paar Tage: Nachdem der Neukunde seine Kontoeröffnungsunterlagen an das Service-Center gesendet hat, erhält er zwei separate Briefe mit Angaben über Kontonummer, Verfügernummer und Passwort. Ab dann kann auf das Bundesschatz-Konto zugegriffen werden. Ende Spetember lag das Einlagevolumen bei über einer Milliarde Euro. 90 Prozent der Kunden sind Private.

(Forts. mögl.) rf/mer

APA0484 2008-10-07/14:53

071453 Okt 08

ein Service von

APA-DeFacto

www.apa-defacto.at

select@defacto.at

© APA - Austria Presse Agentur. Alle Rechte vorbehalten.

Die Meldungen dürfen ausschließlich zur persönlichen Information und zum eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede Veröffentlichung (insbesondere Internet, Intranet) oder sonstige Weitergabe an nicht berechnigte Dritte ist nur mit Genehmigung der APA möglich.